

Musikkapelle Naturns

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns



Am Samstag, 13. April fand im Bürger- und Rathaus von Naturns das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle statt. Der Abend stand ganz im Zeichen spanischer Musik.

Zum Gelingen des programmgleichen Osterkonzertes am 22. April schrieb der Kulturpublizist C. F. Pichler in der Tageszeitung „Dolomiten“ am 30. April folgendes:

„Musik, die sich sehr gerne hört“

Frühjahrskonzert: Die Musikkapelle Naturns lässt Spanien im Marschtempo wieder aufblühen

NATURNS. Beim Frühjahrskonzert in Naturns ist heuer Spanien auf dem Programm, wobei der eloquente Kapellmeister Dietmar Rainer vorweg eine Einführung vor glatt 70 Zuhörern hält. In den Militär-Orchestern in Spanien spielten bis zu 200 Musikanten hauptsächlich nationale Musik. Die Blasmusik zu fördern, war ein Anliegen des Franco-Regimes: „In den Blasorchestern spielten 8 bis 10 Celli und Kontrabässe, um einen weichen runden Klang zu erzeugen“, so Dietmar Rainer, der jedes Stück besonders das Hauptstück „Entornos“ von Armando Blanquer Ponsada (1935-2005) musikalisch nach „Themen, Seitenthemen mit melodischen Überraschungen, Veränderungen“ erläutert. Das Polyrhythmische und Polytonale über mehrere Tonarten gleichzeitig wird „zu einer Musik, die sich gerne hört!“ „Entornos“ (Umgebungen) wird mit seiner sehr delikaten Orchestrierung zum angerührten Geborgensein. Wenn etwa die Klarinetten in allen Registern ihre intonierte Gemeinsamkeit mit schwierigen Läufen reüssieren, bis ein Choral die Raumklangmagie des Saales auffüllt, sobald alle Gruppen sich brillant verselbstständigen. Im „Lento“ verspürt sich eigenartige Trauer in Wechseltöne der Klarinetten, Oboen und ganz melancholisch in den Fagotten, aber auch im tiefen Blech werden die Klagelaute fein artikuliert. Rainer sorgt für beherzte Phrasierungen, sodass im Schlusssatz die Freude des spanischen Kolorits im Marschtempo nicht einfach drauflos zischt, sondern wandernd musiziert wird und wie! Die großartige Soloflötistin stiftet einen Soloreigen an – sehr impulsiv das ganze Holz – prima ist der Solotrompeter, ja, überhaupt das hohe Blech, wenn die



Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns 2019.

Übrigen mit einem Geschnatter von Trillern innbrünstig begleiten. Toll ist das sequenzierte füllige Spiel der Blechbässe bis zum schwelgenden Kontinuum, wenn die Trompeten mit den Posaunen stehend die Schlussfanfare spielen. Doch Dietmar Rainer lässt diesen Blechschall so sensibel spielen, dass auch die anderen Stimmen (Holzbläser) gut herauszuhören sind.

Übrigens moderiert Judith Leiter mit viel Verve das Konzert; sie erzählt, sie erklärt jedes Stück und dessen Geschichte. Es beginnt ja mit der Rossini Ouvertüre „Il barbiere di Siviglia“ bei genussvollem Staccato-Spiel im flüssigen Vorwärtstreiben, aber mit Rücknahme, denn Rainer ist stets bedacht, dass die Soli – Hörner, Fagotte oder Oboen – auch im Hauptthema nicht vom sehr wohl tollen Tuttiklang verschlungen werden. Guter Rossini und nicht weniger „Palindromía Flamenca“ von Antonio Ruda Peco mit dem Sopransaxophon von Andreas Lamprecht, der Gitarre mit Anna Weithaler und dem Cajon (Holzschlagwerk) mit Loris Gitterle. Zwischen Wehmütigen und Ausrastenden hören wir klatschende Hände, die Melodie des Saxofonisten, nur wenig die Gitarrenakkorde zunächst und die Suada am Cajon, doch im Terzett ohne Dirigent hört sich das wundervolle Gitarrenspiel ganz sinnlich und fein an mit dem Saxofon, ehe alles in einer orgiastischen Sause endet.

Nun nach dem erwähnten Hauptstück hören wir eine gewalzt marschartige „Auflockerung“ (Judith Leiter) „Paso doble“ des Holländers Hardy Mertens. Dietmar Rainer dirigiert ein sehr feines



Kapellmeister Dietmar Rainer bei der Einführung ins Konzertprogramm.

Ritenuto, aber was ist bei dieser Musik spanisch mit viel euphonischer Melodie?

Die „Fifth Suite“ von Alfred Reed ist dagegen ein Meisterstück, herrlich orchestriert mit rhythmisch jazzigen Etüden aufgeteilt mustergültigen Soli, die so gespielt auch immer neue Gefühle ausdrücken. Rainer dirigiert hochmusikalisch, da er Stimme für Stimme hervorhebt. Das hat Klasse!

Der japanische Teil ist nicht sonderlich orientalisch koloriert, jedoch die spanische „Hora“ wirkt frech aufgetanzt, ist ungemein schwer zu spielen, aber die Naturnser machen das schon, sodass jede Gruppe ihren Sonderapplaus bekommt. In „La Mosca“ von Oscar Navarro fliegt eine Traumwelt mit dissonanten Trillereien und lustigen Fliegenfängern durch den Saal. Es ist jedoch ein schweres verrücktes Stück mit gebrochenen Akkorden à la Strawinsky und wird gut gemacht. Mit Dietmar Rainer, der mit einem roten Fliegenklatscher dieses Insekt zerklatschen will, ist dies eine Musik, die sich auch sehr gerne hört!

Obmann Andreas Pircher hieß drei neue Mitglieder in den Reihen der Musikkapelle willkommen: Sebastian Gander und Simon Lösch am Schlagzeug sowie Janine Felderer am Saxophon. Nach einigen Jahren Pause begrüßte er außerdem die Mitglieder Reinhard Gander und Hermann Wenter zurück auf der Bühne.

Mit den beiden Zugaben „Tico-Tico“ (Zequinha Abreu) und „O Vintinho“ (Francisco Marques Neto) verabschiedete sich die Musikkapelle Naturns beim diesjährigen Konzert. Gemeinsam

Denken Sie bei der Steuererklärung an uns und tragen Sie ohne finanzielle Mehrbelastung mit 5 ‰ zur Unterstützung der Musikkapelle Naturns bei.

Steuernummer: 82008790212

Durch Ihren Beitrag fördern Sie die musikalische Ausbildung der Jugend und unterstützen den Ankauf von Instrumenten, Notenmaterial und Trachten der Musikkapelle Naturns. Danke für Ihre Unterstützung. (Andreas Pircher)

ließ man den Abend bei einem wohlverdienten Essen ausklingen.

Ein großer Dank geht an die Sponsoren Raiffeisenkasse Untervinschgau, OBI

Bau und KULTUR Naturns für die finanzielle Unterstützung sowie an die Gärtnerei Pozzi für den schönen Blumenschmuck im Konzertsaal. (Julia Wellenzohn)

Weißes Kreuz Naturns hält Rückschau

Treue Lebensretter geehrt

Sektionsleiter Franz Volgger hatte am 3. Mai zur Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuz Naturns ins Zivilschutzzentrum geladen. Zahlreiche Ehrengäste und viele Helfer/innen waren der Einladung gefolgt.

Die Sektion Naturns besteht derzeit aus 88 freiwilligen Helfern, 8 Angestellten, 2 freiwilligen Zivildienern und 1 Sozialdiener, 20 Mitglieder der Jugendgruppe mit 8 Jugendbetreuern sowie 10 Mitarbeitern des Betreuungszuges im Zivilschutz. Mit 43.000 Stunden im Dienste der Bevölkerung schafften es die Freiwilligen Helfer ca. 64 Prozent des Gesamtdienstes abzudecken. Im Jahr 2018 wurden knapp 4.000 Transporte durchgeführt, dies entspricht einer Gesamtkilometeranzahl von ca. 250.000 Kilometern.

Stolz sei Volgger auch auf die 2.348 zahlenden Mitglieder. „Durch die neuen interessanten Mitgliedschaften gelinge es dem Weißen Kreuz Jahr für Jahr mehr Mitglieder zu gewinnen“ so Volgger. Dies sei auch ein Phänomen, dass sich Südtirol weit verzeichnen ließe. „Jeder vierte Südtiroler ist Mitglied des Weißen Kreuzes“ so Präsidentin Barbara Siri in ihrer Rede. Die steigenden Mitgliederzahlen sind für Siri ein bedeutendes Zeichen der Wertschätzung von Sei-



v.l.: Christian Comellini, Hannes Grassl, Stefan Tribus, Franz Volgger, Barbar Siri, Manfred Blaas, Hansjörg Prantl, Roland Klotz, Monika Sieradzka, Renzo Delugan und Lukas Paulmichl.

ten der Bevölkerung.

Vorgestellt wurden auch die Berichte der Jugendgruppe, der Zivilschutzgruppe und der Einsatznachsorge für Rettungskräfte.

Zum Schluss der Versammlung wurden die Ehrungen verdienter Mitarbeiter vorgenommen: Lukas Paulmichl, Monika Sieradzka für 10 Jahre, Christian Comellini, Renzo Delugan für 15 Jahre, Hannes Grassl, Stefan Tribus für 20 Jahre, Manfred Blaas für 30 Jahre. Für 40 Jahre Dienst und somit Männer der ers-

ten Stunde wurden Hansjörg Prantl und Roland Klotz mit dem Ehrenzeichen in Platin ausgezeichnet.

Unter den Ehrengästen waren der Naturner Bürgermeister Andreas Heidegger und sein Amtskollege aus Schnals Karl Josef Rainer, Vize-Bürgermeister Helmut Müller, der Landesfeuerwehrpräsident und Obmann der Raika Untervinschgau Wolfram Gapp, Erwin Kuppelwieser, Franz Haller und Klaus Tumber des Bergrettungsdienstes im AVS. (Arianna Polverino)

Werde Zivi und zeig was in dir steckt!

Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahre alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verliere keine Zeit und melde dich bei uns. Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr mit dir. www.weisseskreuz.bz.it (Manuela Gögele)

WERDE ZIVI & ZEIG, WAS IN DIR STECKT

Du bist auf der Suche nach einer spannenden und sinnvollen Aufgabe?

Dann bewirb dich jetzt als Zivildienstler beim Weißen Kreuz und arbeite mit uns ein Jahr lang als Sozialdiener.

www.weisseskreuz.bz.it
☎ 800 11 09 11

www.facebook.com/weisseskreuz.bz.it
www.instagram.com/weisseskreuz.bz.it
www.youtube.com/weisseskreuz.bz.it

WEISSES KREUZ
CROCE BIANCA
SÜDTIROL
SOUTH TYROL